

PRESSEINFORMATION Nr. 3/2006

Bonn, Berlin, 20. September 2006 (Langversion)

Sperrfrist: Mittwoch, 20. September 2006, 12.00 Uhr

Die Kampagne „Klartext reden!“ bringt Eltern und Kinder nachhaltig zum Thema „Alkohol“ ins Gespräch und hilft Grenzen zu setzen

- **71 % der Eltern, die einen „Klartext-Workshop“ besucht haben, fühlten sich danach besser gerüstet, das Thema „Alkohol“ mit ihren Kindern zu besprechen, 63 % fühlten sich besser in der Lage Grenzen zu setzen.**
- **85 % der Teilnehmer führten im Anschluss an den Eltern-Workshop auch tatsächlich ein Gespräch zum Thema „Alkohol“ mit ihren Kindern.**
- **„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ setzt auf Kontinuität und Nachhaltigkeit: Die Alkoholpräventions-Kampagne „Klartext reden!“ wird verlängert.**

Die zweistufige Evaluation der Kampagne „Klartext reden!“ belegt eindeutig, dass die Kampagne zur Unterstützung der Alkoholprävention in Familien alle Ziele erreicht, die sich die Wissenschaftler bei der Entwicklung gesteckt hatten. Dr. Stefan Poppelreuter, Suchtexperte und Diplom-Psychologe, zieht nach der Evaluation der Workshops folgendes Fazit: *„Nach den Ergebnissen der Befragung der Eltern, die an Workshops teilgenommen und die Informations-Materialien bekommen haben, können wir ein optimistisches Bild der Eltern zeichnen: Eltern sind offen für Präventions-Angebote, sofern diese konkrete Hilfestellung geben. Eltern lassen sich sehr wohl motivieren, bestimmte gelernte Erziehungstechniken auch anzuwenden. So führten 85 % der Teilnehmer auch wirklich ein Gespräch zum Thema „Alkohol“ mit ihren Kindern, weil sie sich nach dem Workshop besser informiert und besser gerüstet fühlten. 63 % fühlten sich auch besser in der*

PRESSEINFORMATION Nr. 3/2006

Lage, ihren Kindern Grenzen zu setzen. Eine Fähigkeit, die gerade in Bezug auf Suchtprävention in der Familie eine sehr wichtige Rolle spielt. Die Workshops gaben den Eltern insgesamt mehr Erziehungskompetenz und Selbstvertrauen, um ihrer wichtigen Vorbildrolle gerecht zu werden.

Die Kampagne „Klartext reden!“ des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des BSI startete im Dezember 2005 mit der Vorstellung des Workshop-Angebots für Eltern und Erziehungsberechtigte von Schülern der Altersgruppen 12 bis 18 Jahre aller Schulen, einer neuen Broschüre und einem begleitenden Internet-Auftritt. Unabhängige Suchtexperten und Psychologen entwickelten die Maßnahmen in Kooperation mit dem BundesElternRat. An den Workshops und der nachfolgenden zweistufigen Evaluation, einer Befragung direkt im Anschluss (n=238) an den Workshop und einer telefonischen oder internetbasierten Nachbefragung (n=110), nahmen insgesamt 273 Eltern und Erziehungsberechtigte aus 17 Eltern-Workshops in unterschiedlichen Schultypen teil. Die Auswertung der zweistufigen Befragung zeigte u. a. auch auf,

- dass der Workshop 51 % der teilnehmenden Eltern in die Lage versetzte, evtl. auftretende Alkoholprobleme bei ihren Kindern besser zu erkennen,
- dass für 47 % der Teilnehmer das spätere Gespräch mit den Kindern die gewünschte Wirkung und für 44 % teilweise die gewünschte Wirkung hatte,
- dass die Eltern zu 90 % das Thema „Alkohol und seine Wirkungen“ ansprachen und zu 89 % das Thema „Gefahren und Risiken des Alkoholkonsums“,
- dass über 90 % der teilnehmenden Eltern den Workshop anderen Eltern aus ihrem Bekanntenkreis empfehlen würden,
- dass 94 % der Eltern, die einen Workshop besucht haben, der Meinung waren, dass Kinder unter 14 Jahren gar keine alkoholhaltigen Getränke konsumieren sollten.

PRESSEINFORMATION Nr. 3/2006

Die Eltern-Workshops finden als separate Abendveranstaltungen oder im Rahmen eines Elternabends statt und werden von erfahrenen Psychologen und Suchtexperten geleitet. Das Workshop-Angebot der Kampagne „Klartext reden!“ kann von allen Schulen und interessierten Eltern in Anspruch genommen werden. Über den begleitenden Internet-Auftritt www.klartext-reden.de können Eltern und (Beratungs-)Lehrer eine Workshop-Anfrage abschicken oder sich direkt an den BundesElternRat wenden.

Wilfried W. Steinert, Vorsitzender des BundesElternRates zum bisherigen Verlauf der Kampagne: *„Ich freue mich sehr, dass das Angebot von Eltern für Eltern so gut angenommen wird. Besonders dort, wo sich Elternvertreter auf regionaler Ebene engagieren und einen guten Kontakt zu den Schulen pflegen, finden viele Workshops statt. Das hat ganz schnell einen Schneeballeffekt für die ganze Region.“* In Sachsen-Anhalt steht die Kampagne „Klartext reden!“ unter der Schirmherrschaft des Gesundheitsministeriums.

„Wir freuen uns über den Erfolg der Kampagne und werden diese gerne weiterführen, denn nur nachhaltige und kontinuierliche Konzepte helfen, um den verantwortungsvollen Umgang mit alkoholhaltigen Getränken zu fördern und den Missbrauch zu bekämpfen bzw. so früh wie möglich zu verhindern. Wir wollen dabei nicht von unserer eigenen Verantwortung ablenken, denn natürlich sind die Hersteller und Importeure von alkoholhaltigen Getränken neben Eltern, Lehrern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Handel und Gastronomie, Behörden und Institutionen gefordert, den Jugendschutz aktiv umzusetzen! Dieser Aufgabe stellen wir uns!“, so William Verpoorten, Stellvertretender Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. Der „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ unterstützt auch andere Präventions-Maßnahmen zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit alkoholhaltigen Getränken, zur Verbesserung des Jugendschutzes und zur Missbrauchsbekämpfung.

PRESSEINFORMATION Nr. 3/2006

Die Kampagne „DON`T DRINK AND DRIVE“ (www.ddad.de) unterstützt der BSI zusammen mit den anderen Wirtschaftsverbänden, die die Branchen Bier, Wein und Sekt vertreten. Gemeinsam mit dem Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft e. V. (ZAW) haben die Unternehmen der Alkoholwirtschaft (Bier, Wein, Sekt und Spirituosen) freiwillige Verhaltensregeln über die kommerzielle Kommunikation erstellt, die vom Deutschen Werberat konsequent und wirksam überwacht werden (www.zaw.de, www.werberat.de).

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Ansprechpartner:

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie
und -Importeure e. V.

Geschäftsführerin: Angelika Wiesgen-Pick

Urstadtstr. 2, 53129 Bonn

Tel.: 02 28 / 5 39 94-0

Fax: 02 28 / 5 39 94-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet: www.spirituosen-verband.de

Redaktion:

KESSLER Kommunikationsberatung,

Ansprechpartner: Johannes Keßler, Eva Hinderer

Rheinallee 40, 55118 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 21 94 77-0

Fax: 0 61 31 / 21 94 77-20

E-Mail: info@kessler-kommunikation.de

Fachliche Beratung „Klartext reden!“:

Dr. Stefan Poppelreuter

Impuls GmbH in Kooperation mit dem Psychologischen Institut der
Universität Bonn

PRESSEINFORMATION Nr. 3/2006

Römerstraße 164, 53117 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-42 86

Fax: 02 28 / 73-44 07

E-Mail: Poppelreuter@impuls-gmbh.com

Kontakt BundesElternRat:

1. Vorsitzender: Wilfried W. Steinert

BundesElternRat

Albert-Buchmann-Straße 15, 16501 Oranienburg

Tel.: 0 33 01 / 57 55-37/-38

Fax: 0 33 01 / 57 55-39

E-Mail: Bundeselternrat@lo-net.de

Mitarbeit am Evaluationsbericht:

Prof. Dr. Reinhold Bergler

Balthasar-Neumann-Str. 16, 90480 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 54 00 69-0

Fax: 09 11 / 54 00 69-1

E-Mail: bergler@gmx.de